

Medienmitteilung

## Ökologische Steuerreform

### **Liberal und unverzichtbar : Lenkungsmechanismen statt Subventionen**

**Die Bürgerlich-Demokratische Partei der Schweiz BDP begrüsst die heute vom Bundesrat kommunizierte Idee einer ökologischen Steuerreform. Damit kann ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie 2050 geleistet werden. Es werden die richtigen Anreize gesetzt, um die Energieeffizienz zu verbessern und den Energieverbrauch zu reduzieren.**

Aus Sicht der BDP ist es richtig, dass in einer zweiten Phase ab 2020 das Energiesystem so umgebaut werden soll, dass das heutige Fördersystem schrittweise durch eine ökologische Steuerreform abgelöst wird. Mit einer ökologischen Steuerreform lassen sich die Ziele der Energiestrategie 2050 langfristig am kostengünstigsten erreichen, im besten Fall resultieren sogar positive volkswirtschaftliche Auswirkungen.

Neben energie- und umweltpolitischen Gründen sprechen aber auch volkswirtschaftliche Überlegungen für einen Umbau des Steuersystems. Langfristig kann durch eine ökologische Steuerreform die Wettbewerbsfähigkeit und die Innovationskraft der Schweizer Wirtschaft gestärkt werden, indem Anreize für Investitionen in zukunftsträchtige Technologien und für einen Strukturwandel zu einer nachhaltigen, verantwortungsvollen und wettbewerbsfähigen Volkswirtschaft ausgelöst werden. Wichtig scheint es daher der BDP zu sein, dass die ökologische Steuerreform haushaltsneutral und möglichst fiskalquotenneutral und ab 2020 schrittweise umgesetzt würde und dass für energieintensive Betriebe Abfederungsmassnahmen vorgesehen werden. Ebenso ist den Randregionen Rechnung zu tragen.

Die ökologische Steuerreform folgt dem Grundsatz „Konsum besteuern, Arbeit entlasten“ und entspricht deshalb einem bürgerlich-liberalen Uranliegen. Die BDP freut sich deshalb gespannt auf die verschiedenen Varianten, die der Bundesrat auszuarbeiten wird. Sie wird sich in der Vernehmlassung, die für Mitte 2014 geplant ist, und auch in der weiteren politischen Debatte dafür einsetzen, dass die ökologische Steuerreform umgesetzt und die Ziele der Energiestrategie 2050 erreicht werden können.

Auskunft:

NR Martin Landolt, 079 620 08 51

NR Hansjörg Hassler, 079 438 50 53

28.09.2012